Schlesische privilegirte Zeitung

No. 2. Montags den 4. Januar 1819.

Bekanntmachung.

Das Cöllnsche und Berliner Gewicht ist etwas schwerer wie das neue Preußische Gewicht. Es können daher selbige nur dann rectificirt und in das Letztere verwandelt werden, wenn die Masse aus gegossenem Metall, als Messing, Glockengut oder aus geschmiedetem Eisen bestehet.

Zu dergleichen Berichtigung und Eichung ist die hiesige Eichungs-Commission beauftragt. Breslau den 28. December 1818. Königl. Preuß. Regierung.

Brünn, vom 24. December.

Gestern Nachmittags gegen halb 5 Uhr sind Se. Majestät der Kaiser von Rußland auf Allerhöchstihrer Rückreise von Wien nach Petersburg im erwünschtesten Wohlseyn hier eingetroffen. Nachdem die Pferde mit den für Se. Majestät in Bereitschaft gestandenen in größter Schnelle vor der Stadt gewechselt waren, setzten Allerhöchstdieselben die Reise unaufgehalten fort. Se. Majestät hatten schon im Voraus jeden besondern feierlichen Empfang abgelehnt.

Wien, vom 28. December.

Bei der letzten Durchreise durch St. Pölten hat der Kaiser den von Ulm und vom Jahre 1805 her bekannten General Mack eine Audienz ertheilt.

Am 19ten d. M. hatte der an dem hiesigen k. k. Hofe accreditirte russisch-kaiserl. außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister, Herr Graf von Golowkyn, die Ehre Sr. k. k. Majestät bei einer besondern Audienz das Beglaubigungsschreiben seines Monarchen zu überreichen.

Unsere heutige Hofzeitung enthält nunmehr auch den zu Paris am 10. Juny 1817 geschlossenen Tractat zwischen Ihren Majestäten dem Kaiser von Oesterreich, den Königen von Spanien, Frankreich, Großbrittannien und Preußen, und dem Kaiser von Rußland, um in Erfüllung des 99sten Artikels der Congreß-Acte den Rückfall der Herzogthümer Parma, Piacenza und Guastalla zu bestimmen. (Den Haupt-Inhalt dieses Tractats enthält das vorige Stück dieser Zeitung.)

Der Fürst Alexander Suzzo ist zum Hospodar der Wallachei ernannt, und sein Kaimakan (Stellvertreter) bereits dahin auf dem Wege.

Vom Mayn, vom 22. December.

Von dem preußischen Commissarius bei der Rheinschiffahrts-Commission ist erklärt worden: daß die neue Zoll-Verfassung der preußischen Staaten auf den Waarentransit auf dem Rhein keinen Einfluß hat; daß die mitzugebende Schiffs-Begleitung nichts zu fordern berechtigt sey, als Obdach und Platz am gemeinschaftlichen Heerd; alle andere Kosten würden vom Staat getragen.

In Frankfurt waren kürzlich, bei der Vorstellung von Schillers Wilhelm Tell, von der Theater-Censur die Worte Oesterreich und Oesterreicher überall im Stücke gestrichen und

dafür Fremdlinge gesetzt. Zu gleicher Zeit wurde der Wilhelm Tell auch in Mainz aufgeführt, wo doch österreichische Besatzung liegt, aber da fiel es Niemanden ein, die Oesterreicher in Fremdlinge zu travestiren.

Der Ex-Minister Malchus will seine 4000 Gulden Pension nicht in Würtemberg, sondern zu Heidelberg verzehren.

Am 16ten d. M. beobachtete der Kanonikus Stark zu Augsburg den ersten von Herrn Pons entdeckten Kometen nahe bei ei fünfter Größe im Pegasus, in welchem Sternbilde der Komet am 18ten von einem kleinen Stern südlich um 10½ Minuten scheinbar entfernt war. Am 23sten Abends 6 Uhr 35 Min. 6 Sek. mittlerer Zeit war der Komet unter dem Stern δ sechster Größe bei dem Haupte des Aquarius, um 1 Grad 14 Minuten 30 Sek. scheinbar davon entfernt. Der Kern dieses Kometen war etwas heller, jedoch immer unbegrenzt, und mit einem blassen, etwas wenig gegen Süden geneigten Lichte umgeben; sein scheinbarer Durchmesser beträgt jetzt über 4 Minuten. Der tägliche Frühnebel gestattete über den zweiten entdeckten Kometen noch niemals eine genaue Beobachtung.

Brüssel, vom 18. December.

Man versichert, Se. Majestät der König habe seinen Ministern befohlen, ihm keinen Bericht mehr vorzulegen, der auf Vermehrung der Ausgaben abzwecke. Die Sparsamkeit, bemerkt hierbei ein hiesiges Blatt, ist an der Tagsordnung; man darf sich zu einer Maaßregel Glück wünschen, welche die Weisheit und die väterlichen Gesinnungen des Königs dictirt haben.

Der Prinz und die Prinzessin von Oranien haben die Schriften der Mademoiselle Lenormand und die Zueignung eines neuen Werkes angenommen, das sie im Begriffe ist, unter dem Titel: „die Sybille auf dem Aachner Congresse,“ herauszugeben. II. kk. HH. haben der Mademoiselle Lenormand einen prächtigen reich mit Diamanten verzierten Ring zustellen lassen.

Unsere beiden neuen Lanzenträger-Regimenter werden in den südlichen Provinzen errichtet. Man ist in diesem Augenblicke beschäftigt, alle Reuter-Regimenter unseres Herres auf einen neuen Fuß umzubilden. Mit dem neuen Jahre soll auch die neue Einrichtung des Fußvolks ins Werk gesetzt werden.

Paris, vom 19. December.

Man glaubt nicht, daß die jetzige Session der Kammern so lange dauern werde, wie die vorhergehende. Seit längerer Zeit versichert man, es werden nur folgende Gesetzprojekte vorgelegt werden: Ein neuer Entwurf über die Preßfreiheit; ein zweiter über eine veränderte Organisation der Geschwornengerichte; das Budjet von 1819, und ein Projekt über die Festsetzung und nähere Bestimmung der Verantwortlichkeit der Minister und übrigen Agenten der vollziehenden Gewalt. Noch ist zweifelhaft, ob das neue Projekt über das Verwaltungssystem oder über die Organisation der Municipalitäten und Zentral-Administrationsbehörden in dieser Session den Kammern übergeben werden wird.

Man rechnet die Verluste, welche die nun überstandene Handelskrise veranlaßt hat, auf 17 Millionen bloß für das Corps der Wechsel-Agenten, welches dieselben ehrenvoll hat abhalten können, da es sich bei dieser Gelegenheit auf die schicklichste und befriedigenste Weise ausgewiesen hat. Die partiellen und partikulairen Verluste sind nicht geringer gewesen; aber bis auf einige Ausgefallene aus einer absonderlichen Klasse der Handelnden, ist dieser fürchterliche Stoß abgehalten worden, ohne im Allgemeinen die nachtheiligen Folgen nach sich zu ziehen, welche man anfänglich wohl Ursache hatte, zu befürchten.

Die Regierung will, um die Fonds in die Höhe zu bringen, den Tilgungsfond durch weitern Verkauf von Waldungen vermehren, und die Gesetze gegen das Spielen mit den Renten schärfen. Es sollen deshalb Gesetzvorschläge an die Kammern gebracht werden.

Herr Roy ist ein reicher Mann und hat sein Vermögen vorzüglich durch Ankauf von Nationalgütern erworben, und ob er gleich Minister geworden, um Beibehaltung seines Namens auf der Advokatenliste angetragen. Am meisten wundert man sich, daß Graf Corvetto gerade beim Zusammentreten der Kammern abgeht, und es einem andern überläßt, das von ihm entworfene Budjet zu vertheidigen oder in der Eil noch umzuschmelzen.

Der Unter-Lieutenant St. Aulaire, kein Verwandter des Grafen, hat eine Leichenrede auf den Herzog von Feltre herausgegeben, eine so bittere Satyre, daß der Schwiegersohn des Verstorbenen, der Marquis Montesquieux-Fe-

zensac, Genugthuung forderte. Beide wollten sich bei Vincennes, in Gegenwart von sechs Personen, meistens Generalen, mit schweren Pistolen, in einer Entfernung von 15 Schritt messen, und würden wahrscheinlich beide das Leben verloren haben. Für diesmal aber verhinderte die herbeieilende Gensd'armerie den Zweikampf.

General Sarrazin, der unter Bonaparte abwesend zum Tode verurtheilt wurde (weil er nach England entflohen war) ist jetzt wegen Vielweiberei in Verhaft. Nicht weniger als drei Frauen, eine Italienerin, eine Engländerin und eine Französin, die er in Livorno, London und Bordeaux geheirathet, nehmen Se. Excellenz in Anspruch.

Nach einem hiesigen Blatte wird die Nationalgarde im künftigen Jahre bedeutend vermindert und nur aus den wohlhabenderen Bürgern gebildet werden. Demnach sollen in Zukunft nur 2 Bataillone anstatt 4 in jeder Legion bestehen und die Nationalgarde nur noch an den Tuilerien und der Präfektur Dienst thun.

In St. Etienne, in Bretagne, borgte ein Rekrut eine Flinte, um auf die Jagd zu gehen. Als er bei einem einzelnen Hause vorbei kam, wo 5 Mädchen spannen, rief er ihnen zu: Ihr seyd des Todes! gab Feuer, und verwundete zwei leicht, die dritte tödtlich. Dann lud er die Flinte von neuem, und streckte einen ihm begegnenden Mann mit einem Schuß durch den Kopf zu Boden. Der ganze Ort gerieth in Aufruhr; man glaubte: daß eine Bande im Begriff stehe, Mord und Raub zu üben. Endlich gelang es dem Maire und Friedensrichter die Nationalgarde zu sammeln, und den Verbrecher, der wiederum geladen hatte, zu verhaften.

Vor Kurzem wurde der Doktor Herwey, ein Engländer, der nebst seiner Gattin in einem Landhause bei Caen wohnte, von 5 Personen bei Nacht überfallen, um ihn zu berauben, und bei der Gelegenheit schwer verwundet und seine Gattin gemißhandelt. An der Spitze dieser Raubmörder, unter denen sich drei Jäger der Somme-Legion befanden, stand ein Friseur. Alle sind zum Tode verurtheilt.

Talma hatte dem Theater Français folgende Bedingungen vorgelegt: ihn als Mitglied der Unternehmung (Sociétaire) zu entlassen, sein eingelegtes Kapital sogleich zurückzuzahlen, ihm nächstens die Abtretungs-Vorstellung und jährlich 3monatlichen Urlaub zu bewilligen; wenn er aber spiele, ihm dieselben Vortheile zuzugestehen, die Ellevien beim Theater du Feydeau erhalten, nämlich 2½ der Einnahme. Alle diese Bedingungen wurden, jede einzeln, von der General-Versammlung — verworfen.

Herr de Joannis hat eine neue Holzverkohlungsart erfunden. Bisher wurde auch in Frankreich das Holz verkohlt, theils auf gewöhnliche Art in den Wäldern und dann auf chemischem verschlossenen Wege. Auf die erste Art erhielt man von dem verwendeten Holze ein Viertel in Kohlen, nach der zweiten ein Drittel. Durch Verbindung beider Verfahrungsweisen gelang es Herrn de Joannis, sieben Zwölftel, d. i. über die Hälfte Kohlen zu gewinnen. Bewährt sich seine Methode, so wäre es ein unermeßlicher Vortheil für den Staatshaushalt, wie für die Eigenthümer von Schmieden, Hammerwerken 2c.

Herr Seineville hatte den bei Lyon ermordeten Hauptmann Ledoux als das Hauptwerkzeug bei Einleitung des vorgeblichen Aufstandes bezeichnet. Herr Beruyer, Sachwalter der Wittwe Ledoux, griff ihn deshalb in dem Prozeß des Generals Canuel heftig an und meynte: solch ein Verläumder des Unschuldigen, der sich nicht mehr vertheidigen kann, sey noch schlimmer als der Meuchelmörder, der ihm den Dolch ins Herz stieß. Ja er ging noch weiter und behauptete: daß Seineville als Polizei-Lieutenant Leute vermogt habe, ihr ihm nachtheiliges Zeugniß zurückzunehmen, und zu thun, als ob sie ihn gar nicht kennten.

Durch den Hof des Louvre darf niemand mit Paketen gehen. Als aber neulich die Schildwach einen jungen Menschen anhielt, weil er ein Heft Schreiberei in Händen hatte, entstand Lärm. Das Journal des Debats rügt es, daß man den Befehl selbst auf solche Kleinigkeit ausdehne.

Madame Catalani hat das hiesige italienische Theater, bei dem sie 800,000 Fr. zugesetzt, aufgegeben, und reiset (wie bekannt) nach Rußland.

Ein nordischer Monarch hat der Wittwe des Generals Moreau, die den größten Theil ihres Vermögens durch Unglücksfälle eingebüßt hat, eine sehr ansehnliche Beisteuer zukommen lassen.

Bei der letzten Reise des Kaisers Alexander von Paris nach Sedan schwang sich ein Bauernknabe auf den leichten Wagen des Monarchen,

den er für Einen aus dem Gefolge ansah. Auf die Frage, was er hier wolle? antwortete er: „Ich will nach Sedan, um den Kaiser zu sehen, der so gut ist, und uns Franzosen so gerne hat.“ „Nun wohl!“ sagte der Kaiser, „so betrachte mich, ich bin Alexander.“ Die Verlegenheit des armen Knaben war so groß, daß er in Thränen ausbrach und eiligst vom Wagen sprang. Allein der Kaiser befahl ihm wieder aufzusteigen, fragte ihn, ob er nicht mit nach Rußland wolle, und auf dessen Bejahung versicherte er ihm: „Weil die Vorsehung dich mir zugeführt hat, so will ich auch für deine Zukunft sorgen.“

Man giebt jetzt nicht undeutlich den hiesigen Schweizer-Regimentern zu verstehen, wie gern man sie los wäre, und schlägt vor, ihnen den bekannten Kühreigen so lange vorzuspielen, bis das Heimweh sie ergreift, und sie alle in ihr Vaterland zurückgeben.

Nach den früheren, von dem Könige bestätigten Beschlüssen der beiden Kammern, ist vom 1. Januar 1819 an die Presse frei, wenn nicht inzwischen die Tagblätter und andere Zeitschriften aufs neue der Censur unterworfen werden.

In Arras wurde in Gegenwart des Herzogs von Angouleme eine neue Erfindung zu Beschleunigung der Belagerungen geprüft. Es ist eine Art Mine, die innerhalb 6 Stunden angefertigt und nur mit 200 Pfund Pulver geladen, dieselbe verheerende Wirkung auf die Gallerie der Festung hervorbringen soll, die von einer in 36 Stunden angelegten und mit 4 oder 5 Centnern Pulver geladenen Druckkugel erwartet wird. Der Versuch gelang vollkommen.

In der Gemeinde Volckerinhove, 2 Stunden von St. Omer, befindet sich ein Apfelbaum, der, obgleich an der Nordseite, in diesem Augenblicke zugleich reife und grüne Früchte und Blüthen so frisch wie im May trägt. Den ganzen Sommer über hatte dieser Baum keine Blätter.

Am 12. December ward zu Orleans Theodor Desain, Verfertiger einer neuen Höllenmaschine, wegen Mißbrauchs derselben, hingerichtet.

Die Bevölkerung von Frankreich beträgt jetzt nach der neuesten offiziellen Angabe in 98 Departements zusammen 29 Millionen 327,388 Menschen.

Aus Italien, vom 16. December.

Die Paulinische Kapelle in dem Quirinal-Pallaste zu Rom, welche zur Zeit der feindlichen Besitznahme ganz vernachläßigt wurde, haben Se. päbstl. Heiligkeit wieder prächtig herstellen lassen, und viele der besten Künstler Roms sowohl in der Bau- und Bildhauerkunst, als in der Mahlerei, zur Ausschmückung derselben verwendet.

Dem verstorbenen Cardinal Galeppi, apostol. Nuntius bei dem Könige von Portugall und Brasilien, der die Congregation de propaganda fide zu seinem Erben einsetzte, wird von dieser aus Dankbarkeit ein prächtiges Grabmal in der Minoritenkirche zu Rio-Janeiro, wo er begraben liegt, errichtet.

Der Kronprinz von Neapel wird mit seiner Gemahlin auf einige Tage in Rom erwartet.

Bordeaux, vom 11. December.

Hier geht die Rede, daß es in Madrit zu einer Crisis gediehen sey, doch kann man keine Thatsachen herausbringen; man will nur wissen, daß kürzlich die ankommenden Briefe, besonders die von England, an der Grenze in Spanien geöffnet wurden, welches, nebst der Uebergebung der Polizei in die Hände der Inquisition, beweisen würde, daß Befürchtungen vorhanden seyen. Die Liberalen haben freilich weder bei Hofe, noch beim Volke Einfluß genug, um auf Erfolg für sich zu hoffen. Auf der andern Seite sind alle Große dem Hofe so verpflichtet und mit dessen Interesse so verflochten, daß jede durch sie zu bewirkende Veränderung das herrschende System nicht wesentlich anfechten würde. Das Volk im Allgemeinen aber läßt sich von den Geistlichen und Mönchen leiten, welche wiederum die königliche Macht bis aufs Aeußerste aufrecht zu halten streben.

Die Nachricht von der Empörung am Bord des Transportschiffs Trinidad, das bekanntlich zu den Insurgenten überging, hat große Sensation in Spanien erregt, und besonders die zur Expedition bestimmten Offiziere unentschlossen und mißtrauisch gegen ihre Untergebenen gemacht. Graf Abisbal ist, anstatt zum Vice-Könige von Buenos-Ayres, zum Vice-Könige von Lima ernannt, welches den Ober-Befehl über Chili in sich schließt. Dies ist keine bloße leere Veränderung des Titels; es will sagen, daß die Ausrüstung nach dem Plata aufgegeben ist, und nur noch eine kleinere von einigen tausend Mann nach der Süd-See beabsichtigt werde; inzwischen müßte dann das Ganze, in

Beziehung auf Seemacht, desto kräftiger vollführt werden, und wo sollen dazu die Mittel herkommen? Ueberdem ists zu spät im Jahre für eine Expedition ums Cap Horn, und so scheint die ganze Sache äußerst schwankend.

Madrit, vom 3. December.

Man spricht von bewaffneten Banden in Estremadura und Andalusien, die sogar schon Dörfer gebrandschatzt hätten. Sie sollen aus Soldaten bestehen, die sich nicht nach Amerika wollen einschiffen lassen, und sollen Galeerensclaven, die man nach Cadix abführen wollte, befreit haben.

London, vom 18. December.

Herr Hase, der Ober-Cassirer der Bank von England, zeigte am 17ten den Contrahenten der letzten Anleihe an, daß die Bank die Scheine für die letzte Anleihe, welche bei derselben versetzt oder als Sicherheit für die Bezahlung des letzten Termins deponirt sind, nicht länger behalten könne. Die Contrahenten müssen daher diese Scheine bis zum 12ten Februar einlösen. Durch diese Anzeige ist der Preis der öffentlichen Fonds um ½ Procent erniedrigt. Der Betrag der Scheine ist 6 Millionen Pfd. Sterl., welche für 3 Mill. 600,000 Pfd. Sterl. versetzt sind.

Das neu erfundene Dampfschiff des Lord Cochrane, dessen so häufig erwähnt ward, liegt noch ruhig auf der Themse. Man hat nach wiederholten Versuchen der Verbesserung der Maschinen die Hoffnung aufgegeben, dasselbe auf dem Ocean seinem Zwecke gemäß brauchen zu können.

Se. kaiserl. Hoheit der Erzherzog Maximilian wohnten dem Hochamte in der katholischen Kirche zu Dublin am 2ten Advent bei, und wurde von dem Primas von Irland und dem Bischofe von Dublin, den Doctoren Tray und Murray, in Prozessin empfangen.

Man hat hier neulich eine neue Art von Räubern in einem Pudelhunde entdeckt. Dieser Hund geht in die Kramladen allein, und ist abgerichtet, sich auf die Hinterfüße zu setzen und zu betteln, sobald er Jemanden erblickt; ist niemand im Laden, so packt er mit den Zähnen, was er tragen kann, und läuft damit schnell fort.

Man sagt, der Advokat Herr Cook und zwei andere Personen wären nach Italien mit wichtigen Aufträgen zur Prinzessin von Wales gereiset.

Von der Beschaffenheit der englischen Landstraßen hat wohl fast Jedermann auf dem Kontinent den besten Begriff. Wie wird man denn erstaunen müssen zu hören, daß man hier zu Lande noch nichts weniger als damit zufrieden ist, und diesen Augenblick ein großer nationaler Plan zur ferneren Verbesserung in der Anlage und Verwaltung derselben wieder in Anregung kommt! In dem Bericht eines Comité des Unterhauses über diesen Gegenstand, von 1811, der dabei zum Grunde gelegt ist, wird erwähnt, daß dadurch die Marktpreise unserer Erzeugnisse und die Zahl der Pferde, die in Gebrauch sind, noch so vermindert, die Industrie noch so erhöht werden könne, daß auf eine jährliche Ersparniß von 5 Millionen Pfund zu rechnen sey. Man schätzte die ungefähre Größe der zur Wegebesserung erforderlichen Steine auf verschiedene Art, theils wie ein Hünerei, theils ½ Pfund schwer. Das erste sey zu unbestimmt wegen der verschiedenen Größe solcher Eier, das andere wegen der ungleichen specifischen Schwere der Steinarten!

Herr Mälzel hat seinen neuen, hier verfertigten Trompeter, welcher seinen frühern bei weitem übertrifft, im Theater der Oper hören lassen. Er bläst piano und forte, und schlägt mit der Hand den drei- oder vier-Viertel-Takt, nach Erforderniß des Stückes. Dieses Taktschlagen, welches dem Automat ein gewisses Leben ertheilt, hatte der Künstler deswegen veranstaltet, weil die englischen Orchester bei weitem nicht so gut spielen wie die deutschen. Der Trompeter blies die österreichischen Kavallerie-Signale und zwei Märsche aus den obigen Takten; das Publicum fand so viel Wohlgefallen daran, daß jedes Stück zweimal wiederholt werden mußte, und daß man einmal die Schauspieler nicht spielen lassen wollte, bevor der Trompeter geblasen hatte.

Von den Hunden, welche die Nordpol-Expeditionsschiffe mitgebracht, sind zwei ausgestopft worden, für unser und das Pariser Museum. Zwei der lebendigen hat die Herzogin von York, und zwei Sir Joseph Banks erhalten.

Die jährlichen Einkünfte des Herzogs von Wellington werden an 30,000 Pfd. Sterl. angegeben.

Ein im Juny 1817 verfaßtes Testament der Königin ist gefunden worden und gegenwärtig in den Händen eines unserer Rechtsgelehrten. Dagegen haben sich die Diamanten unsers Königs noch nirgends gefunden.

Nach Briefen aus Quebeck wird in der Nähe dieses Orts am Flusse eine neue Stadt angelegt, welche Aubigny genannt werden soll. — Da der große Westkanal, welchen die vereinigten Staaten anlegen, den Zweck hat, den innern Handel am Lorenz nach dem Hudson abzuleiten, was Kanada überaus nachtheilig seyn würde, so ist unserer Regierung der Vorschlag gemacht worden, einen Kanal vom Fort Erie nach Montreal zu bauen, der gegen 62,000 Pfd. kosten würde. Der Westkanal wird, wenn er vollendet ist, 353 (englische) Meilen lang seyn und 1,220,131 Pfd. 10 Sh. kosten. — Wegen gänzlichem Mangel an Geld, um die Bedürfnisse der Provinz zu bestreiten, ist das Parlament von Oberkanada früher wie gewöhnlich zusammen berufen.

Nachdem das 85ste Regiment neulich zu Sunderland aufgelöset worden, trugen die entlassenen Soldaten ihre ehemaligen Offiziere im Triumph durch die Stadt.

Zwölf Packetboote verrichten jetzt regelmäßig den Dienst nach Indien. Jeden Monat segelt eins von Chatam, Portsmouth oder Plymouth ab; beständig sind sieben dieser Fahrzeuge zwischen England, dem Vorgebirge der guten Hoffnung und St. Helena auf der Reise; die fünf andern verrichten den Dienst zwischen dieser Insel und Ostindien. Außer dem Packetbootdienste hat man fast täglich Gelegenheit, Briefe und Journale durch Privatschiffe nach Indien zu senden; doch müssen diese sich den Post-Reglements unterwerfen.

Das Gebiet von Illinois ist als 21ster Staat in die Reihe der vereinigten Staaten von Nord-Amerika aufgenommen. An Umfange ist er der zweite, an natürlichen Reichthümern vielleicht der erste sämmtlicher jetzigen Staaten, deren Zahl durch Missouri und Alabama bald auf 23 erhöht werden dürfte.

In Schottland sind, nach den letzten amtlichen Berechnungen, 4802 Wahnsinnige, wovon 360 ganz, und 4513 zum Theil, von den Gemeinden unterhalten worden; in den Irrenanstalten zu Glasgow und Edinburg sind 153. Zur gesammten Bevölkerung verhalten sie sich, wie 1 zu 370.

Aus den jonischen Inseln sind in diesem Jahre für 1,350,000 Piaster Korinthen nach England verschifft worden. (Man braucht sie hier vorzüglich zur Weinbrauerei, die bekanntlich in Britannien der Bierbrauerei mächtig nacheifert.)

Die Bevölkerung von Neusüdwales hat sich in sechs Jahren verdoppelt, indem sie im Jahre 1812 nur aus 12,471 Seelen bestand, und jetzt zu 25,000 angeschlagen wird. Nach der letzten Zählung von 1817 hatte Neusüdwales 17,165 Einwohner; Van Diemens Land 3,214 Einw. Zusammen 20,379 Einwohner. Unter dieser Bevölkerung waren 4100 männliche und 1340 weibliche Verbrecher, mit 850 Kindern. Bebaut waren 14,500 Acker (acres) mit Waitzen; 1250 Acker mit Kartoffeln, Gerste und Häfer; und 11,700 Acker mit Mais. Die Einwohner hatten 2850 Pferde, 33,650 Stück Hornvieh, 66,760 Schaafe, deren Wolle vortrefflich ist, und 11,400 Schweine. — Um vor etwanigen Angriffen von Außen, und besonders vor den aufrührerischen Planen der Verbrecher sicher zu seyn, wird eine Vermehrung des Militairs gewünscht, indem die 600 Mann vom 48sten Regiment, welche daselbst in Besatzung liegen, kaum zu den nöthigsten Wachen hinreichen.

Zu Anfange Novembers ist die Börse zu Boston abgebrannt. Sie war eins der schönsten Gebäude der Art in ganz Amerika, war 130 Fuß lang, hatte 7 Etagen, enthielt gegen 100 Abtheilungen und gehörte einer Compagnie von 400 Actionairs.

New-York, welches 1780 30,000 Einwohner enthielt, zählt jetzt 130,000, Philadelphia 120,000, Baltimore 60,000, Boston 40,000.

Ueber die Vorgänge in Madrit sind so widersprechende Gerüchte im Umlaufe, daß durchaus neuere Nachrichten abgewartet werden müssen. Man spricht sogar von einem Complotte, an dessen Spitze der Patriarch beider Indien und der Groß-Inquisitor stehen sollen, und von dem man sagt, es haben verschiedene Grands, und besonders der Generalcapitain von Neucastilien, einer Verschwörung gegen den Staat sich verdächtig gemacht und gestürzt werden sollen.

Gegen 30 englische Offiziere und Angestellte bei den Independenten von Venezuela haben von Angustura ein Zeugniß mit ihren Unterschriften nach England gesandt, worin sie die Behandlung rühmen, welche sie von dem Oberhaupte der Independenten genießen.

Bei Newburgh im Staate New-York wüthet ein Erdbrand unter einer Torfdecke, der schon

mehrere 1000 Acker Landes verzehrt hat, und, wie man vermuthet, an mehrern Stellen unter der Landstraße fortglimmt, die er auf diese Weise höchst unsicher macht. Die Bäche und Flüsse sind ausgetrocknet.

Das Anlehen von Venezuela ist nicht zu Stande gekommen. Ein Privatmann, dem man eine Besitzung an den Ufern des Oronoco versprach, die zehnmal mehr werth seyn sollte, als die Summe, die er unterschreiben würde, bemerkte, daß man ihm mit dieser Besitzung auch ein Heer zu deren Erhaltung zusichern müßte.

Zu Portsea starb unlängst ein Wasserträger in dem hohen Alter von 113 Jahren. Sein Weib war nach achtzigjähriger Ehe im 101sten Jahre gestorben.

Ein aus Port Jackson angekommenes Schiff hat nicht nur doreige Producte, Wolle, Thran und Felle mitgebracht, sondern auch 50 Tonnen Zucker, weil die Magazine dort so überfüllt sind, daß es an Absatz fehlt. Mit andern Artikeln steht es eben so.

Bei dem ersten Besuche, den der engl. Capitain Malcolm am persischen Hofe machte, sagte der Schah zu ihm: „wir wollen ein andermal von ernsten Sachen sprechen; jetzt wünschte ich, daß Sie meine Neugierde über einen Gegenstand befriedigten, den ich erwähnen gehört habe, und den ich nicht glauben kann: Ist es wahr, daß der König von England bloß Eine Gemahlin hat? Auf die Bejahung dieser Frage erklärte der Monarch, er würde durchaus nicht in einem Lande regieren können, wo solche Einrichtungen eingeführt wären; sein Harem bestehe aus 300 Frauenzimmer.

Helsingör, vom 19. December.

Wir haben das seltene, vielleicht bisher beispiellose Schauspiel gehabt, die türkische Flagge im Sunde wehen zu sehen. Das schwedische Schiff, das schöne Schweden genannt, welches der bekannte Ismail Gibraltar in Carlscrona für Rechnung des Pascha von Aegypten gekauft hat, segelte am 8ten vor unserm Hafen vorbei. Es ist mit 50 schwedischen und finnländischen Matrosen bemannt, und seine Ladung besteht aus Kanonen, Kugeln und Eisen. Es wird in Livorno anlegen und von da Alexandrien weiter gehen.

Vermischte Nachrichten.

Der verstorbene dänische Staatsminister Graf Gottsche Moltke hat über 200,000 Thlr. seines Vermögens zu öffentlichem Verbrauch bestimmt, z. B. 150,000 Thlr. allein zu Stipendien.

Der Amtsvoigt von Esens, der vor einiger Zeit die wieder entlassenen Blankeneser Lootsen verhaftet hatte, ist nun selbst entsetzt worden, und soll nach Aurich gebracht werden. Es sollen nämlich beim Bergen der Ladung des Schiffs Britannia mehrere Unregelmäßigkeiten vorgefallen seyn, die, wie es heißt, noch mehrere Verhaftungen nach sich ziehen dürften.

Die Verschanzungen bei dem Dorfe Tarutino, von welchen aus der Glückwechsel des Krieges im Jahre 1812 von den russischen Feldherren so geschickt vorbereitet wurde, sollen zum Andenken stets in Stande gehalten werden.

In Franken scheint die Censur statt der Feder die Scheere zu führen. Der Merkur vom 19ten December ist halb durchgeschnitten, und wir erfahren nicht einmal, was Professor Krug im Oppositionsblatt erklärt, denn die übrig gebliebene Hälfte schließt gerade mit den Worten: „Professor Krug erklärt im Oppositionsblatt“ — — —

Nach Berichten aus Cadix, beträgt der Schaden, welchen die dasige Kaufmannschaft seit zwei Monaten durch die Kapereien der Insurgenten erlitten hat, über 10 Millionen und 500 000 Franken.

Die Tataren (öffentliche Couriere im türkischen Reiche) vollenden ganz erstaunliche Reisen zu Pferde, z. B. von Constantinopel nach Bagdad (300 deutsche Meilen) in 9—10 Tagen. Man erzählt, daß einst ein Tatar diese Reise in 7 Tagen zurückgelegt habe, und ihm nach der Ankunft auf Befehl des Großherrn der Kopf abgeschlagen wurde, weil man annahm, daß er viele Pferde zu Tode geritten haben müsse.

Eine wichtige Person am persischen Hofe ist der Erzähler; diese Stelle erfordert eine große Gewandtheit im Sprechen, ein glückliches Gedächtniß und viel Einbildungskraft. Man kann sich unmöglich eine Vorstellung von der Leidenschaft der Perser für diese Art von angenehmem Zeitvertreibe und von der Vollkommenheit machen, zu welcher sie die Kunst des Erzählens gebracht haben. Die Erzählungen vertreten bei ihnen die Stelle der Schauspiele.

Die am 1sten d. vollzogene Verlobung meiner ältesten Tochter Henriette mit dem Königl.

Lieutenant und Ritter des eisernen Kreuzes, Herrn Jordan, gebe ich mir die Ehre hiermit meinen hiesigen und auswärtigen Anverwandten und Bekannten ganz ergebenst anzuzeigen.

Breslau den 2. Januar 1819.

Der Gastwirth Kärger.

Als Verlobte empfehlen sich zu geneigtem Wohlwollen

Henriette Kärger.
Wilhelm Jordan.

Die Verlobung meiner Tochter Christiane, mit dem Kaufmann Herrn Friedrich Benisch, habe ich die Ehre meinen werthen Freunden und Verwandten hiermit anzuzeigen.

Stettin den 27. December 1818.

Christian Benjamin Weiß.

Mit dem schmerzlichsten Gefühl machen wir allen unsern auswärtigen Verwandten und Freunden das am 27sten d. M., nach 9wöchentlichen Leiden, erfolgte Ableben unsers Gatten, Vaters und Schwiegervaters, des Königlichen Landraths Oppelnschen Kreises, Franz v. Zawadzky, hiermit bekannt. Sein ganzes Leben war nur eine ununterbrochene Kette von Wünschen, für das Wohl aller seiner Nebenmenschen handeln zu können, um wie viel mehr hat er daher nicht auch für uns gethan. Um so größer und unvergeßlicher ist uns also auch der erlittene Verlust. Beileids-Bezeugungen, die unsern Schmerz nur auf der höchsten Stufe erhalten würden, müssen wir aus diesem Grunde verbitten. Oppeln den 31. December 1818.

Tecla v. Zawadzky, geb. v. Garnier.
Franz, Thecla, Louise, Carl, Sophie, Baptist } v. Zawadzky, als Kinder.
Babette v. Radczinsky, geb. v. Zawadzky, als Schwiegertochter.

Breslau den 31. December 1818. Nach langen schweren Leiden endete den 28sten dieses unser guter Vater, der hiesige Bürger und Stadtrath Herr Wilhelm Benjamin Falk, sein für uns so theures Leben im bald vollendeten 53sten Jahre an einer Leberkrankheit. Diesen schmerzhaften Verlust machen zur stillen Theilnahme ergebenst bekannt

die hinterlassenen Kinder.

Den 31. December 1818 Vormittags $10\frac{3}{4}$ Uhr ging nach einem 5tägigen Krankenlager zum bessern Leben über die verwittwete Oder-Amtmann Stancke, geborne Klose, welches allen deren Freunden, mit Dank für Beileidsbezeigung, die zurückgebliebenen betrübten Kinder und Enkeltochter anzeigen.

Brieg den 2. Januar 1819.

Verwittwete Kaufman Bajor, geborne Stancke.
Stancke, Justiz-Assessor.
Verehel. Archediaconus Ander, geborne Stancke.
Charlotte Ander, Enkeltochter.

F. z. ⊙. Z. 5. I. 5. Obl. Inst. □. I.

Wechsel, Geld- und Effecten-Course von Breslau.

vom 2. Januar 1819.

		Pr. Courant Briefe	Pr. Courant Geld
Amsterdam in Cour.	à Vista	—	—
Ditto	2 M.	—	$138\frac{1}{3}$
Hamburg - Bco.	4 W.	—	$149\frac{2}{3}$
Ditto	2 M.	—	$148\frac{1}{2}$
London p. 1 Pf. Sterl.	dito	$6.3\frac{1}{2}$	—
Paris p. 300 Francs	dito	—	—
Leipzig in Wechs.-Zahl.	à Vista	$102\frac{3}{4}$	—
Augsburg	2 M.	—	$101\frac{1}{4}$
Wien in W. W.	à Vista	$41\frac{3}{4}$	—
Ditto	2 M.	—	$40\frac{1}{2}$
Ditto in 20 Xr.	à Vista	$103\frac{1}{4}$	$102\frac{3}{4}$
Ditto	2 M.	—	$101\frac{3}{4}$
Berlin	à Vista	—	$99\frac{3}{4}$
Ditto	2 M.	—	$98\frac{1}{2}$
Holländische Rand-Ducaten		95	—
Kaiserliche dito		—	$94\frac{1}{4}$
Friedrichsd'or		$11\frac{1}{3}$	11
Conventions-Geld		—	103
Pr. Münze		$176\frac{1}{3}$	177
Tresorscheine		—	100
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.		$106\frac{5}{8}$	$106\frac{1}{2}$
Ditto - 500		107	—
Ditto - 100		—	—
Bresl. Stadt-Obligations		$106\frac{1}{3}$	—
Holländ. Obligations		—	—
Banco-Obligationen		88	—
Churmärk. Obligations		57	—
Dantz. Stadt-Obligations		36	—
Staats-Schuld Scheine		66	—
Lieferungs-Scheine		$66\frac{1}{3}$	66
Wiener Einlösungs-Scheine p. 150 fl.		$42\frac{1}{2}$	—

Nachtrag zu No. 2. der Schlesischen privilegirten Zeitung.
(Vom 4. Januar 1819.)

An die Zeitungsleser.

Diejenigen Interessenten der Breslauer Zeitung, welche noch gesonnen seyn möchten, für das bereits angegangene erste Quartal 1819 auf dieselbe zu pränumeriren, können sich noch binnen 14 Tagen in der Zeitungs-Expedition melden, und daselbst gegen Erlegung Eines Reichsthalers und Sechs Groschen in Courant (mit Inbegriff des gesetzmäßigen Stempels) den Pränumerations-Schein für die Monate Januar, Februar und März 1819 in Empfang nehmen. Auswärtige haben sich mit ihren Bestellungen lediglich an die ihnen zunächst gelegenen Königl. Postämter zu wenden. Das Abonnement auf einzelne Monate kann jedoch nicht angenommen werden. Breslau den 2ten Januar 1819.

Königl. Preuß. privilegirte Schlesische Zeitungs-Expedition.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilh. Gottl. Korn's Buchhandlung, ist zu haben:

Engl, P. J., der Mensch im Umgange mit Gott. Ein Gebet- und Erbauungsbuch für katholische Christen. 7te Auflage. 12. Widtmann. 25 sgl.

Ernster Blick in das künftige Leben oder das Reich der Geister. gr. 8. Stahel. 1 Rthlr. 15 sgl.

Siebold, Dr. E. v., Lehrbuch der Geburtshülfe zum Unterricht für Hebammen. 3te Auflage, mit einer Kupfertafel. gr. 8. Stahel. 1 Rthlr. 18 sgl.

Hausmann, J. F. L., Reise durch Skandinavien in den Jahren 1806 und 1807. 5ter Theil. Mit 8 Kupfertafeln. gr. 8. Röwer. 2 Rthlr.

Schorn, Dr. L., über die Studien der griechischen Künstler. 8. Mohr und W. Geheftet 1 Rthlr. 10 sgl.

Getreide-Preis in Courant. Breslau, den 2. Januar 1819.

Weitzen	3 Rthlr. 2 Sgl. = D'.	—	2 Rthlr. 24 Sgl. 10 D'.	—	2 Rthlr. 17 Sgl. 9 D'.
Roggen	2 Rthlr. 2 Sgl. 10 D'.	—	2 Rthlr. 1 Sgl. 1 D'.	—	1 Rthlr. 29 Sgl. 5 D'.
Gerste	1 Rthlr. 21 Sgl. 5 D'.	—	1 Rthlr. 18 Sgl. 7 D'.	—	1 Rthlr. 15 Sgl. 9 D'.
Hafer	1 Rthlr. 8 Sgl. 3 D'.	—	1 Rthlr. 6 Sgl. 3 D'.	—	1 Rthlr. 4 Sgl. 3 D'.

Sicherheits-Polizei.

(Warnungs-Anzeige.) Der Tuchmacher-Geselle Joseph Stroka aus Bielitz im Oesterreichischen Schlesien, fälschlich auch Nachtigall und Christoph Keßner aus Goldberg genannt, ist dato zufolge criminalrechtlichen Urtels über die Grenze gebracht und ihm die Rückkehr in die Königl. Preußischen Staaten bei 2jähriger Zuchthausstrafe untersagt worden. Damit er nun diesem Verbote nachkomme, oder im Fall der Nichtachtung wenigstens möglichst bald ergriffen werden möge, machen wir solches hiermit den bestehenden Vorschriften gemäß bekannt. — Er ist 5 Fuß 8½ Zoll groß, 21 Jahr alt, und katholisch; hat schwarze Haare, kleine schmale Stirn, starke schwarze Augenbraunen, dunkelbraune Augen, stumpfe dicke Nase, wenig Bart, gesunde Zähne, rundes Kinn, längliches Gesicht, blasse Gesichtsfarbe und schlanke Gestalt; spricht übrigens polnisch und deutsch. Bei seiner Fortschaffung über die Grenze trug er eine blau tuchene kurze Jacke mit breiten zinnernen Knöpfen, eine aschgraue Weste mit dergleichen Knöpfen, zwei Paar lange roh leinene Beinkleider, grau zwirnerne Sokken, eine alte blaue Mütze mit rothem Besatz, und ein altes schwarz seidenes Halstuch. Glatz den 30sten December 1818.

Das Königliche Landes-Inquisitoriat. Lange. Dennius.

(Aufforderung.) Das Gewerbe treibende Publikum hiesiger Stadt wird hierdurch aufgefordert: die von ihm für das Erste halbe Jahr 1819 zu entrichtende Gewerbe-Steuer in denen unten näher bestimmten Terminen an die unterzeichnete Casse mit dem Bemerken ohnfehlbar zu berichtigen, daß die Einzahlung zur Hälfte in Tresorscheinen erfolgen, und die alten Gewerbe-Scheine mit beigebracht werden müssen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß eine weitere Aufforderung zur Einzahlung der Gewerbe-Steuer nicht Statt findet, sondern jeder, welcher in den festgesetzten Terminen keine Zahlung leistet, sich selbst beizumessen haben wird, wenn die Execution unmittelbar erfolgt. — Der 7 Churfürsten-, 3 Bergen-, Rathhaus-, Elisabeth-, Oder-, Schlachthof- und Burgfeld-Bezirk, vom 2. bis 8. Januar c.; der Neuewelt-, Barbara-, Goldene Rad-, 7 Rademühlen-, Schloß-, Antonien- und Nicolai-Bezirk, vom 9. bis 16. Januar c.; der Accise-, Börsen-, Post-, Dorotheen-, Zwinger- und Schweidnitzer Anger-Bezirk, vom 17. bis 24. Januar c.; der blaue Hirsch-, Hummerey-, Christophori-, Theater-, grüne Baum-, Mauritius- und Barmherzigen-Bezirk, vom 25. bis 30. Januar c.; der Maria-Magdalena-, Bischoff-, Johannes-, Katharinen-, Regierungs-, Albrechts- und Bernhardiner-Bezirk, vom 2. bis 6. Februar c.; der Vincenz-, Klaren-, Mathias-, Jesuiten-, 4 Löwen-, Ursuliner- und Franziskaner-Bezirk, vom 7. bis 12. Februar c.; der Bürgerwerder-, 3 Linden-, Rosen- und Eilftausend Jungfrauen-Bezirk, vom 14. bis 20. Februar c.; der Sand-, Dohm-, Hinterdohm- und Neuscheitniger-Bezirk, vom 21. bis 28. Februar c. a. — Diejenigen Gewerbetreibenden, welche zum Ablösungs-Fonds der aufgehobenen Bank-Gerechtigkeiten beizutragen haben, müssen diesen Beitrag für das currente Jahr 1819 alsbald mit berichtigen. Breslau den 1. Januar 1819. Königliche Gewerbe-Steuer-Casse. Keller.

(Aufgehobener Subhastations-Termin.) Es wird hierdurch von dem Königlichen Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien öffentlich bekannt gemacht, daß in der Subhastations-Sache der im Fürstenthum Oppeln Rosenbergschen Kreises belegenen Rittergüter Bischdorff, Kostellitz, Groß-Borek, Karmonkau, Zarzisk, Wittowka, Friedrichswille, Eisenhammer, Bruniez, Gottlillenthal, Christianstahl, Wollendzin, Radlau, Kolpenitz und Ellgut, der auf den 11ten Januar 1819 angesetzte peremtorische Subhastations-Termin, wegen der auf den gedachten Gütern neu aufgefundenen Eisenerze und der deshalb nöthig gewordenen neuen Abschätzung dieser Güter, nach dem Antrage der Interessenten aufgehoben worden ist. Ratibor den 28. December 1818.
Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

(Avertissement.) In dem Hospital Bernhardin in der Neustadt ist ein Boden und ein Gewölbe par terre von Ostern künftigen Jahres an zu vermiethen, wozu terminus licitationis auf den 27. Januar k. J. im Hospital Vormittags um 9 Uhr angesetzt wird, und Miethslustige zur Abgabe des Gebots eingeladen werden. Die dieser Miethung zum Grunde liegende Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden. Breslau den 28. Decbr. 1818.
Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadt-Räthe.

(Subhastation.) Das zum Nachlaß des verstorbenen Gottlieb Tietze gehörige Bauergut zu Groß-Sägewitz, welches aus 1½ Hufe Acker besteht und zu 5 pro Cent auf 2569 Rthlr. 2 Gr. 2¾ Pf. Courant abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 15ten Januar 1819 angesetzten einzigen Licitations-Termine verkauft werden. Kauflustige werden daher eingeladen, im gedachten Termine Vormittags um 10 Uhr bei dem unterzeichneten Gerichts-Amte mit ihren Geboten in Groß-Sägewitz sich zu melden, und zu gewärtigen, daß die Adjudication dieses Gutes nach erfolgter Genehmigung der Erben an den Meist- und Bestbietenden geschehen soll. Breslau den 8. December 1818.
Das Gerichts-Amt von Groß-Sägewitz. Grützner.

(Subhastation.) Das auf 740 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzte Bauergut Nro. 14. hieselbst, dem Cichorien-Fabrikant Hoffmann zeithero zugehörig, soll im Wege der Real-Execution auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich und an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben zu Bietungs-Terminen den 30. November c., den 28. December c., terminum ultimum et peremtorium aber auf den 1. Februar 1819 anberaumt, und laden daher Kauflustige hiermit vor: an gedachten Tagen, besonders aber im letztern Termine den 1. Februar 1819 Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Kanzeley zu erscheinen, ihre Gebote auf dieses Bauergut ad Protocollum abzulegen, und hiernach unter Genehmigung der übrigen Real-Gläubiger den gerichtlichen Zuschlag zu gewärtigen. Altwasser den 29. October 1818.

Das Justiz-Rath v. Mutius Altwasser Gerichts-Amt.

(Subhastation.) Nachdem von den Erben der verwittweten Unteroffizier Bock auf öffentlichen Verkauf des mit No. 33. bezeichneten, auf 98 Rthlr. abgeschätzten Hauses nebst Garten angetragen worden; so ist terminus licitationis peremtorius auf den 6ten März 1819 Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadt-Gerichts-Zimmer angesetzt, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige unter der Bekanntmachung vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Erben zu gewärtigen habe. Decretum Frankenstein den 3ten December 1818.

Königl. Preuß. Frankenstein-Silberberger Stadt-Gericht.

(Subhastation.) Das mit Nro. 334. bezeichnete, auf der Nieder-Gasse gelegene, auf 537 Rthlr. abgeschätzte Bierurbar berechtigte Haus nebst Garten wird auf Antrag der Bernhard Lutzschen Erben zum öffentlichen Verkauf gestellt, und es ist ein einziger Bietungs-Termin auf den 8ten März 1819 Vormittags um 10 Uhr in dem Stadt-Gerichts-Zimmer angesetzt, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen werden, und soll bei erfolgender Einwilligung der Erben der Zuschlag sofort erfolgen. Decretum Frankenstein den 3. Decbr. 1818.

Königl. Preuß. Frankenstein-Silberberger Stadt-Gericht.

(Subhastation.) Das auf der Niedergasse hieselbst gelegene, mit Nro. 339. bezeichnete, zu Vier Antheilen berechtigte, auf 1984 Rthlr. abgeschätzte Haus nebst Garten wird auf Antrag eines Gläubigers zum öffentlichen Verkauf gestellt, und es ist ein einziger Bietungs-Termin auf den 13ten März 1819 Vormittags um 10 Uhr in dem Stadt-Gerichts-Zimmer angesetzt, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen werden, mit dem Bedeuten, daß der Meist- und Bestbietende auf erfolgte Einwilligung der Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen habe. Decretum Frankenstein den 3. December 1818.

Königl. Preuß. Frankenstein-Silberberger Stadt-Gericht.

(Bekanntmachung.) Die sub Nro. 37. zu Beerdorff Münsterberger Kreises belegene Jacob Polickesche Häuslerstelle, ortsgerichtlich auf 200 Rthlr. gewürdiget, wird im Antrage des Besitzers Jacob Policke nothwendig in dem auf den 8ten März 1819 anberaumten einzigen Bietungs-Termine subhastirt, wozu hierdurch alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in die Standesherrliche Gerichts-Kanzeley hieselbst eingeladen werden. — Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des gedachten Jacob Policke, bei der Insufficienz seines Vermögens, indem die Activ-Masse lediglich in dem Werthe der quäst. Häuslerstelle per 200 Rthlr. besteht, die Passiv-Masse aber 306 Rthlr. 28 Sgr. 6 D'. beträgt, im Antrage desselben, binnen 9 Wochen vom 1. Januar 1819 an gerechnet, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine den 8ten März 1819 ad liquidandum et justificandum praetensa sub poena praeclusi et perpetui silentii aufgefordert. Denen Auswärtigen wird der Kreis-Justiz-Sekretair Herr Vogel hieselbst als Mandatarius vorgeschlagen. Decretum Frankenstein den 15. Decbr. 1818.

Das Gerichts-Amt der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

(Verpachtung.) Goschütz den 28. December 1818. Die Bierbrauerey und Branntweinbrennerey zu Rudelsdorf Wartenbergschen Kreises soll an den Meist- und Bestbietenden, von Georgé a. f. an, auf Drey Jahre verpachtet werden. Es werden daher zahlungs- und cautionsfähige Pachtlustige hierdurch eingeladen, den 30sten Januar a. f. Vormittags um

9 Uhr in hiesigem Rent-Amte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu erwarten, daß mit dem Meist- und Bestbietenden der Pacht-Contract abgeschlossen werden wird. Die Bedingungen der Pacht können sowohl in hiesigem Rent-Amte, als auch bei dem Wirthschafts-Amte zu Rudelsdorf zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden.

Gräfl. von Reichenbach Freystandesherrl. Rent-Amt.

(Edictalcitation.) Jauer den 12. November 1818. Alle und jede, welche an das verschuldete Vermögen des hieselbst gewesenen Kaufmanns Carl Wilhelm Schlenker, worüber per Decretum de hodierno ein Liquidations- und resp. Prioritäts-Verfahren eröffnet worden, aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, werden hierdurch zur Liquidation und Bescheinigung ihrer diesfälligen Ansprüche in dem hierzu auf den 1. Februar 1819 Vormittags um 9 Uhr vor dem hiesigen Stadt-Richter Bayer in dessen Behausung anberaumten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden soll. Königl. Preuß. Stadt- und Land-Gericht.

(Edictalcitation.) Auf dem sub Nro. 38. zu Zieserwitz belegenen Carl Rathmann'schen Bauergute sind sub Rubrica III. Nro. 4. im Hypotheken-Buche 350 Rthlr. Courant für den Kretscham-Auszügler Thomas Majunke zu Guhlau bei Schweidnitz unterm 8ten October 1811 eingetragen worden. Das diesfällige Hypotheken-Instrument vom 16. May 1816 ist verloren gegangen, die Post selbst aber an die Erben des gedachten Gläubigers bezahlt. Auf den Antrag der Letztern werden nun alle und jede, welche das gedachte Hypotheken-Instrument in Handen, oder aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche aus demselben haben, aufgefordert, sich mit demselben binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem vor dem unterzeichneten Justitiario hieselbst in dessen Behausung auf den 2ten Februar künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine zu melden, ihre Ansprüche anzubringen und zu bescheinigen und das Instrument zu produciren, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß das verloren gegangene Instrument für amortisirt geachtet, diese Schuldpost im Hypotheken-Buche auf dem verpfändeten Gute gelöscht, und ihnen mit ihren Ansprüchen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Neumarkt den 22. October 1818.

Das Rittmeister v. Elsner Zieserwitzer Gerichts-Amt. Fischer.

(Aufgebot eines verloren gegangenen Hypotheken-Instruments.) Auf Antrag der Hochlöbl. Königl. Regierung zu Liegnitz wird hierdurch das verloren gegangene Hypotheken-Instrument über 910 Rthlr. Ct. dd. 6. December 1802, sub Nro. 72. auf dem Bauergute des Gottlieb Runge zu Ober-Thiemendorf Löwenbergschen Kreises haftend, Behufs der Ausfertigung eines neuen aufgeboten. Alle diejenigen, welche daran als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefs-Inhaber einen rechtlichen Anspruch haben, werden daher hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten, und zwar den 13ten April 1819 hieselbst in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Ansprüche zu justificiren, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt, das Instrument amortisirt, und sodann ein neues ausgefertigt werden wird. Naumburg am Queis den 14ten December 1818.

Das Kammerherrlich von Mutiussche Gerichts-Amt der Herrschaft Tertelsdorf.

Körner.

(Avertissement.) Michelsdorff im Namslauschen Kreise den 29sten December 1818. Da über den Nachlaß der Gutspächter Joseph Leidelschen Eheleute hieselbst, auf den Antrag der Vormundschaft, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und terminus liquidationis auf den 16ten März 1819 anberaumt worden, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger der genannten Leidelschen Eheleute hiermit vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 8 Uhr zu Michelsdorff in der herrschaftlichen Wohnung vor dem Gerichts-Amte entweder persönlich oder durch gehörig instruirte Bevollmächtigte, zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und auszuweisen. Bei ihrem Ausbleiben aber haben sie zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vor-

rechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger etwa noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

(Aufforderung.) Es werden alle diejenigen, welche an die Casse des im November 1813 aufgelöseten Lanwehr-Bataillons von Gaisberg, aus welchem Grunde es immer seyn möge, irgend eine Anforderung zu haben vermeinen, insonderheit aber alle Herren Offiziere und die Mannschaft vom Feldwebel abwärts, welche ehemals bei diesem Bataillon gestanden, hiermit aufgefordert, sich von heut bis ultimo Februar 1819, als den präclusorischen Termin, mit ihren Forderungen bei dem unterzeichneten Regiments-Commandeur zu melden, die Gründlichkeit ihrer Ansprüche darzuthun und sodann Zahlung zu gewärtigen. Im entgegengesetzten Fall und auf spätere Anmeldungen kann fernerhin keine Rücksicht genommen werden. Wohlau den 31. December 1818. Graf von Larisch,

Oberst und Commandeur des Dritten Breslauer Landwehr-Regiments No. 19.

(Bekanntmachung.) Nach einer zwischen unserm Erblasser, dem Vincent v. Swinarski, und dem Juden Salomon Ascheim aus Schokken, zugelegten Berechnung, ist Letzterer wegen einer ihm von dem Erstern zugestandenen Schuldforderung befriedigt, und war verpflichtet, das Schuld-Document, welches derselbe damals vermißte, herauszugeben. Salomon Ascheim verstarb, ohne diesem zu genügen. Wir warnen hiermit Jedermann vor der Erwerbung eines von unserm Vater, dem Vincent v. Swinarski, für den Salomon Ascheim in irgend einer Form ausgestellten Schuld-Instruments, indem alle Verbindlichkeit daraus bereits längst erlaschen ist. Schokken, im Wagrowicer Kreise, im Großherzogth. Posen, den 31. December 1818. Die Vincent v. Swinarskischen Erben.

(Benachrichtigung.) Die geehrten Wittwen, welche zeither ihre Unterstützungen aus der Schlesischen Schul-Wittwen-Casse von den Erben des seel. Prof. Stäubler erhalten haben, werden ihre rückständigen Quittungen für den Termin Weihnachten nunmehr an mich einsenden.

Hütter, Lehrer am Elisabetan,

auf der Kupferschmiedegasse neben den 3 Engeln, No. 1938.

(Verkauf zweier Mutter-Heerden.) Durch Ankauf von Sächsischem Schaafvieh und Ueberschuß an eigener feiner Zuzucht in den Haupt-Schäfereyen zu Gröbnig und Casimir, zwischen Ober-Glogau und Leobschütz, sehe ich mich im Stande, die zeitherigen Mutter-Heerden der Neben-Schäfereyen zu Thomnitz mit 160 Stück circa und die zu Berendau mit 120 Stück völlig zu verkaufen und eine neue Zucht-Heerde hinzugeben; auch sind auf Verlangen Zutreter zu verlassen. Die Abholung kann gleich nach der Wolleschur geschehen, und steht Käufer frei, den 10ten Theil auszubracken. Kauflustige, welche die Muttern in der Wolle zu besehen wünschen, wenden sich an mich hier in Casimir, oder in Gröbnig an den Wirthschafts-Inspector Heintze, und wird nachrichtlich bemerkt, daß die Wolle dies Jahr für 18 Rthlr. Courant verkauft worden, die Berendauer Heerde auch außerordentlich wollereich ist. Die Mutter kostet Vier und der Zutteter Sechs Reichsthaler Courant. Casimir den 23. Decbr. 1818. von Prittwitz.

(Eichen-Verkauf in Oswitz.) Auf nächsten 9ten Januar 1819, als Sonnabends Vormittags, wird in dem Forst von Oswitz eine Anzahl überständiger Eichen, welche meist zu Bauholz zu gebrauchen sind, plus licitanti verkauft; wozu Kauflustige eingeladen werden.

(Auction.) Den 6. Januar a. c. nach Mittag um 2 Uhr werden auf dem Packhofe im Bürgerwerder 3 Tonnen Holländische Heringe gegen gleich baare Zahlung in klingendem Courant verauctionirt werden. Breslau den 29. December 1818.

(Bücher-Auction.) Zu Ende meiner den 5ten Januar anfangenden Auction werden noch andere Bücher und Kupferstiche unter Glas versteigert.

E. G. Woltersdorf, Wurstgasse No. 1251.

(Auctions-Anzeige.) Donnerstag als den 7. Januar, früh um 9 Uhr, wird auf der äußern Ohlauer Gasse im Zuckerrohr, 3 Stiegen hoch, ein Nachlaß, bestehend in etwas Silber, Porzellain, Gläsern, Kupfer, Zinn, Wäsche, Betten, Meublement, als Sopha, Stühle, Spiegel, Tisch-

uhren, Kleidungsstücke, Hausrath und dergl. mehr, nebst einigen sehr schönen stark mit Silber beschlagenen meerschaumnen Pfeifenköpfen, gegen gleich baare Zahlung in klingendem Courant verauctionirt werden. Breslau den 1. Januar 1819.

Samuel Pieré, concessionirter Auctions-Commissarius.

☞ (Anzeige.) Eine kleine Gasbeleuchtungs-Maschine steht fertig zum Verkauf, und eignet sich vorzüglich für eine Officin, ein Comptoir, Verkaufs-Laden oder kleines Haus, bei

Johann Rothenbach, Ohlauer Gasse in der Löwengrube.

(Bekanntmachung.) Auf dem Eisenhammer zu Ober-Weistritz, bei Schweidnitz, sind Amböße, Sperrhaken, andere Zeug-Arbeit, so wie alle Arten von schwarzen Blech-Waaren, um die billigsten Preise bei dem Eigenthümer zu haben, und verspricht derselbe die prompteste Bedienung. Rothenberger.

(Anzeige.) Austern in Schaalen, so wie ausgestochene, und besonders schönen geräucherten Rhein-Lachs, erhielt mit letzter Post, — und neuerdings ganz ächte Teltower Rübchen, einen Transport Elbinger Bricken, marinirten und geräucherten Lachs, neuen Stockfisch, und ganz frisch gepreßten russischen Caviar, — alles zu den billigsten Preisen,

Christian Gottlieb Müller.

(Anzeige.) Aechter Libertscher Thee ist zu haben bei

T. S. T. Schwartzer, auf dem Neumarkte.

(Anzeige.) Sehr schöner Rum ist sowohl Eymerweise zu möglichst billigen Preisen, als auch in Bouteillen zu 16 Gr., 20 Gr. und 1 Rthlr. Cour., zu haben, im Comptoir, Büttnergasse in No. 43.

(Anzeige.) Zufolge des nunmehr in Ausübung getretenen allerhöchsten Gesetzes über den Zoll und die Verbrauchsteuer von ausländischen Waaren, sind besonders die Ungar- und Rheinweine, so wie Arrac und Rum, mehrere Thaler der Eymer an Abgaben ermäßigt worden, welches mich in den Stand setzt, dieselben einem resp. Publico vom 1. dieses an so viel billiger verkaufen zu können. E. L. Selbstherr, Reusche-Gasse No. 557.

(Wein-Anzeige.) Durch die am 1. Januar 1819 erfolgte Verminderung der Königlichen Accise-Gefälle auf verschiedene Wein Gattungen, ist es uns jetzt möglich, einen guten leichten Ungarischen Tisch-Wein, den Eymer versteuert 25 Rthlr. Cour. oder das Quart 10 sgl. Cour., ablassen zu können; bessere Ungar-, so wie Rhein- und Muskat-Weine, wie auch Arrack, Rum und Franzbranntwein, haben wir alle nach dem Verhältniß, wie sich die Königlichen Gefälle vermindert haben, in ihren Preisen herunter gesetzt. Breslau den 2. Januar 1816.

Gebrüder Selbstherr.

(Wein-Anzeige.) Um den Wünschen eines geehrten Publikums zu genügen, ist ein Locale auf der Junkerngasse nahe am Salzringe im ehemaligen Gen. Tauenzienschen Hause eingerichtet worden, wo Unterzeichneter einen jeden Gast anständig aufnehmen, und durch besondere Verhältnisse so gut und zu so billigen Preisen bedienen kann, wie sonst nur en gros verkauft wird. Durch die gesegnete Weinlese und die jetzt herabgesetzten Accise-Gefälle veranlaßt, wird z. B. ein guter milder oder auch schon etwas ausgezehrter Ungarwein zu 8 Gr., und weißer oder rother Franzwein zu 6 Gr. Cour. das Quart offerirt, alle übrigen Sorten im Verhältniß.

Der Kaufmann F. L. Cosmar.

(Bekanntmachung.) Da wir unsere Schnittwaaren-Handlung niederlegen, so beehren wir uns ein geehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß wir unser Waaren-Lager zu herabgesetzten Preisen verkaufen. Böhmer & Rembowsky.

(Damen-Federn.) Mit einem vollständigen Sortiment schöner schwarzer Damen-Federn empfiehlt sich zu sehr billigen Preisen E. F. Kolbe, am Ringe No. 1216.

(Bekanntmachung.) Nachdem ich von Seiten der hohen Behörde die Einwilligung zu Anlegung eines Särge-Magazins erhalten habe; so zeige ich solches Einem hochgeehrtesten Publico hiermit ganz ergebenst an, mit dem Bemerken: daß dieses Magazin von allen Arten Särge am Neumarkt in der Tannig-Gasse No. 1623, in dem Hause des Lederschneiders Herrn

Meyer, zu finden und den 28sten d. M. eröffnet seyn wird; wobei ich in benöthigten Fällen um geneigte Abnahme bitte. Breslau den 23. December 1818.

Christoph Sondhaus, Tischler-Meister.

(Bekanntmachung.) Veranlaßt durch mehrere Mißverständnisse, mache ich meinen geehrten Handlungsfreunden hiemit ergebenst bekannt: daß ich meine seit vielen Jahren bestehende Farben-Fabrik nicht allein persönlich fortsetze, sondern dieselbe seit einigen Jahren auch noch bedeutend erweitert habe. Ich bitte um ferneres Zutrauen, und wünsche hiedurch zugleich, der Verwechselung zwischen der Firma Joseph Steiner und mir zu begegnen.

Ignatius Steiner, Farben-Fabrikant, Nieder-Wallstraße No. 5. in Berlin.

(Bekanntmachung.) Unterzeichneter empfiehlt sich einem hochzuverehrenden Publikum den 10ten Januar 1819 als neuer Gastwirth zur Stadt Paris auf der Weidengasse, und versichert demselben mit guten Speisen und Getränken, auch guter Bedienung aufzuwarten. Breslau den 4. Januar 1819. Lanffer, Gastwirth.

Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen:

Wachler, Dr. Ludw., freimüthige Worte über die allerneueste teutsche Litteratur, 3s Heft. Auch unter dem Titel: Jahresbericht über die teutsche Litterutur 1818. Geheftet. Preis: 20 sgl. Courant.

Breslau den 2. Januar 1819. Wilibald Aug. Holäufer.

(Lotterienachricht.) Bei Ziehung der Zwölften kleinen Lotterie sind nachstehende Gewinne bei mir gefallen, als: der zweite Hauptgewinn von 4000 Rthlrn. auf No. 12666; — 5 Gewinne von 50 Rthlrn. auf No. 12674 43971 47867 47929 52223; — 5 Gewinne von 25 Rthlrn. auf No. 12691 43926 56 47994 52256; — 5 Gewinne von 10 Rthlrn. auf No. 12644 43958 86 47906 70; — 11 Gewinne von 5 Rthlrn. auf No. 12616 43 54 63 43914 47866 47910 26 81 52259 78; — 23 Gewinne von 4 Rthlrn. auf No. 12625 46 80 43923 28 31 37 68 84 47882 47900 5 13 31 36 67 68 99 52214 22 33 75 88; — 51 Gewinne von 3⅓ Rthlr. auf No. 12608 12 17 24 27 28 41 65 69 82 86 94 99 43906 8 19 92 44000 47852 71 77 81 94 96 97 98 47912 18 27 32 40 59 75 83 84 86 87 95 97 52202 7 19 31 37 54 68 89 93 94 97 52300, welche sogleich in Empfang zu nehmen sind. Breslau den 2. Januar 1819.

Carl Jacob Menzel, vormals Johann David Wentzel.

(Lotterienachricht.) Zu der Dreizehnten kleinen Lotterie, deren Ziehung auf den 25. Januar ihren Anfang nimmt, sind ganze Loose zu 2 Rthlr. 2 Gr., halbe zu 1 Rthlr. 1 Gr., und Viertel zu 12 Gr. 6 Pf. Courant bei mir zu haben. Von auswärtigen Interessenten sind Briefe und Gelder franco einzusenden. Breslau den 2. Januar 1819.

Carl Jacob Menzel, vormals Johann David Wentzel.

(Lotterienachricht.) Zur Neun und Dreißigsten Königlich Preußischen Klassen-Lotterie, deren erste Ziehung auf den 8ten Januar k. J. festgesetzt ist, werden bis zum 12. Januar Loose offerirt. Der Plan, welcher gratis zu Diensten steht, von 70,000 Loosen, enthält 25,000 in 5 Klassen vertheilte Gewinne. Das ganze Loos beträgt 2 Rthlr. 12 Gr. Gold und 4 Gr. Courant oder 3 Rthlr. Courant, das halbe 1 Rthlr. 6 Gr. Gold und 2 Gr. oder 1 Rthlr. 12 Gr. Courant, das Viertel 15 Gr. Gold und 1 Gr. oder 18 Gr. Courant; und werden von auswärtigen Interessenten Briefe und Gelder franco erwartet. Breslau den 24. November 1818.

Carl Jacob Menzel, vormals Johann David Wentzel.

(Lotterienachricht.) Loose zur Classen- und kleinen Lotterie bietet an, Neusche-Straße im grünen Polacken, H. Holschau der ältere.

(Lotterienachricht.) Zur 1sten Classe 39ster Lotterie empfiehlt sich mit Loosen, im Königl. Lotterie-Comptoir, Jos. Holschau jun.

(Lotterienachricht.) Zur 13ten kleinen Lotterie empfiehlt sich mit Loosen, im Königl. Lotterie-Einnahme-Comptoir, Jos. Holschau jun.

(Lotterienachricht.) Loose zur Classen- und zur kleinen Lotterie sind mit prompter Bedienung bei mir zu haben. Schreiber, im weißen Löwen.

(Kunstanzeige.) Die physikalischen und optischen Vorstellungen des Herrn Michauli sind täglich zu sehen im Deutschen Hause auf der Taschengasse.

(Reisegelegenheit.) Ein ganz verdeckter Wagen geht in vier Tagen nach Leipzig. Das Nähere ist zu erfragen auf der Reuschengasse im Seilerhofe Nro. 143. bei Aron Frankfurther.

(Unterrichts-Anzeige.) Ein Musik-Lehrer, der im Singen und Guitarre-Spielen gründlichen Unterricht ertheilt, hat noch unbesetzte Stunden. Zu erfahren beim Agent Meyer, Albrechtsstraße.

(Unterricht für Mädchen.) Gesittete Mädchen werden bei mir in allen weiblichen Arbeiten und im französisch Sprechen unterrichtet.
Minna Woltersdorf, Wurstgasse Nro. 1251.

(Pensions-Anerbieten.) Eltern oder wem sonst daran gelegen seyn möchte, ein schon etwas herangewachsenes Mädchen in Pension zu bringen, könnte der Ober-Accise-Amts-Cassirer Holzhey (wohnhaft in der Königs-Ecke, Ohlauer Straße) eine anständige Familie nachweisen, welche gesonnen wäre, unter sehr billigen Bedingungen ein solches anzunehmen, und die, bei sorgfältiger und stiller Erziehung ihrer eigenen Kinder, gewiß volle Aufmerksamkeit in Beziehung auf dessen moralische Bildung richten würde. Breslau den 31. December 1818.

(Pensions-Anzeige.) Eine Familie, welche schon seit mehreren Jahren Pensionaire bei sich gehabt, und die zur Beruhigung der Aeltern, des guten Verhaltens wegen, sich auf das Zeugniß sehr würdiger und angesehener Männer berufen kann, erbietet sich, wieder zwei bis drei junge Leutchen unter sehr billigen Bedingungen sogleich in Pension zu nehmen. Nachricht darüber giebt der Schulvorsteher Hr. Pötschild, im Hause des Kaufm. Hrn. Kny No. 2025.

(Anzeige.) In einem nahe am Ringe auf einer lebhaften Straße gelegenen Hause sind zwei sehr freundliche, trockene und ausmeublirte Stuben für einzelne Herren sogleich abzulassen; auch kann auf Verlangen (da es bei einer soliden Familie ist) für Kost und andere Bequemlichkeit gesorgt werden. Wo? sagt der Schulvorsteher Herr Pötschild, am Ringe im Hause des Kaufmanns Herrn Kny No. 2025.

(Zu vermiethen oder zu verkaufen) ist eine Bäcker-Gelegenheit auf einer Hauptstraße, welche nöthigenfalls sogleich, oder auf Ostern übernommen werden kann. Das Nähere beim Agent Hofrichter, Ohlauer Straße im Weinstock.

(Zu vermiethen) ist auf der Mäntlergasse in No. 1301. kommende Ostern der zweite Stock, bestehend aus 3 Stuben, einem Keller, einem Pferdestall auf 4 Pferde und Platz für 2 Wagen; letzteres eignet sich auch für einen Lohnkutscher. Das Nähere beim Eigenthümer eine Stiege hoch. Heiden.

(Zu vermiethen und bald zu beziehen) ist der erste Stock, bestehend aus 4 Stuben nebst Zugehör. Das Nähere darüber beim Eigenthümer in No. 863. auf der Hummerey.

(Zu vermiethen und Johannis zu beziehen ist die auf dem Markte No. 2026. aus 5 Piecen bestehende 2te Etage.

(Zu vermiethen und Ostern d. J. zu beziehen) in No. 1211. am Ringe die erste Etage, bestehend in 9 Stuben, einer Alcove, Stallung, Wagenplatz und dazu gehörigem Boden-Gelaß. Das Nähere bei der Eigenthümerin in der 2ten Etage.

(Zu vermiethen.) Eine meublirte Stube mit 3 Fenstern ist zu erfragen beim Tischlermeister Herrn Balzar an der grünen Baum-Brücke.

(Zu vermiethen.) Ein Pferdestall, Remise und 2 Kammern dazu sind bald zu beziehen, auf der Schuhbrücke in No. 1767.